



Europa Info

10/2017 vom Donnerstag, 14. Dezember 2017



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir wünschen Ihnen alles Gute für das Jahr 2018 und – in den 24 Amtssprachen der EU -
fröhliche Weihnachten!



Chestita Koleda



Glædelig Jul



Fröhliche Weihnachten



Roomsaid Joulu Puhi



Iloista Joulua



Joyeux Noël



Kala Christouyenna



Nollaig Shona



Buon Natale



Sretan Božić



Priecīgus
Ziemassvētkus



Linksmų Kalėdų



Il-Milied It-Tajjeb



Vrolijk Kerstfeest



Wesołych Świąt Bożego
Narodzenia



Feliz Natal



Crăciun Fericit



God Jul



Veselé Vianoce



Vesel Božič



Feliz Navidad



Veselé Vánoce



Kellemes Karácsonyi
Ünnepeket



Merry Christmas



Europa Info

10/2017 vom Donnerstag, 14. Dezember 2017



Europabüro
FrankfurtRheinMain

Inhaltsverzeichnis

Kommunale Belange und regionale Entwicklung	1
Aktuelles zu WiFi4EU	1
Bericht: Urban Agenda - ein Jahr danach	2
Europäisches Parlament stimmt Ergänzung der NUTS-Verordnung zu	3
Wirtschaft, Forschung und Innovation	4
Infotag: Horizont 2020	4
Weitere Aufrufe, Ausschreibungen und Veranstaltungen	5
Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP) – Zweite Förderrunde	5
Erasmus+: Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2018	5
Neues aus dem Europabüro	6
Informationen zu EU-Fördermitteln und EU-Vergaberecht	6
Das Europabüro macht Weihnachtspause	6
Folgen Sie uns auf Twitter	6



Europa Info

Seite 1 – 10/2017 vom Donnerstag, 14. Dezember 2017



Europabüro
FrankfurtRheinMain

Kommunale Belange und regionale Entwicklung

Aktuelles zu WiFi4EU

Nach Gesprächen des Europabüros mit der Generaldirektion Kommunikationsnetze der Europäischen Kommission und nach neuesten Informationen des Hessischen Städtetags können wir Ihnen weitere Informationen zum Ablauf und Zeitplan des Förderprogramms WiFi4EU mitteilen.

Demnach erstellt die Europäische Kommission derzeit die Förderleitlinien und bereitet ein Internetportal zur Antragsstellung vor. Voraussichtlich Ende des Jahres 2017 / im Januar 2018 wird dieses Internetportal freigeschaltet und dann ist es möglich, die Antragsunterlagen herunterzuladen. Ein erster Förderaufruf soll voraussichtlich im Februar 2018 öffnen. Die Mittel werden im Windhundverfahren vergeben und für die einzelnen Mitgliedsstaaten der EU wird eine Mindest- und Maximalanzahl von Projekten festgelegt. Dadurch möchte die Kommission gewährleisten, dass die Fördergelder geographisch ausgewogen und nach Größe der Mitgliedstaaten vergeben werden.

Im ersten Aufruf werden voraussichtlich 15 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Das bedeutet, dass ungefähr 1000 Kommunen in Europa je eine Förderung in Höhe von bis zu 15.000 Euro erhalten können. Vergeben werden mindestens 15 Gutscheine je EU-Mitgliedsland, das heißt höchstens 8% des Gesamtbudgets des Aufrufs. Da das Gesamtbudget des Programms bei 120 Mio. Euro liegt, werden weitere Aufrufe geöffnet. Die Kommission geht von einem halbjährlichen Rhythmus aus. Gemeinden, die im ersten Aufruf leer ausgegangen sind, können sich im folgenden Aufruf wieder bewerben.

Die Gemeinden, die einen Zuschlag erhalten haben, können sich das Unternehmen, welches die WLAN-Hotspots einrichtet, selbst auswählen. Die Bezahlung des Unternehmens wird über ein Gutscheinsystem abgewickelt. Das bedeutet, die Kommune bekommt einen Gutschein und das beauftragte Unternehmen muss den Gutschein bei der Europäischen Kommission einlösen.

Sobald das Internetportal freigeschaltet ist, werden wir Sie darüber informieren.

Zum Hintergrund:

Nach dem Vorschlag der EU-Kommission soll durch das Programm WiFi4EU die Einrichtung von Internet-Hotspots auf öffentlichen Plätzen oder Einrichtungen finanziert werden. Die Förderung umfasst die Geräte- und Installationskosten der Internetzugangspunkte. Die Kosten für den laufenden Betrieb sind hingegen vom Antragsteller (z. B. der Stadt oder einer anderen öffentlichen Stelle) selbst zu tragen.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass das geplante Netzwerk nicht mit anderen privaten oder öffentlichen Angeboten konkurriert und eine gewisse Schnelligkeit des Netzwerks gewährleistet ist. Die



Europa Info

Seite 2 – 10/2017 vom Donnerstag, 14. Dezember 2017



Europabüro
FrankfurtRheinMain

Antragssteller müssen sich außerdem dazu verpflichten, ihren Bürgern und Besuchern mindestens drei Jahre lang einen hochwertigen WiFi-Zugang kostenfrei bereitzustellen.

Weitere Informationen zu dem Programm finden Sie hier: [WiFi4EU](#) (auf Deutsch) sowie in unserem [Europa Info Nr. 8/2017 Seite 1](#).

Darüber hinaus plant das Land Hessen in Ergänzung zum WiFi4EU eine Förderung für kommunale WLAN-Hotspots. Dieses Projekt soll voraussichtlich Mitte 2018 starten und ebenfalls nach dem Windhundverfahren verteilt werden. Sobald wir weitere Informationen haben, informieren wir Sie gerne.

Bericht: Urban Agenda - ein Jahr danach

Die Europäische Kommission zieht in einem am 20. November 2017 veröffentlichten Bericht Bilanz zur Urban Agenda (auf Deutsch: Städteagenda).

Der Bericht skizziert erste Ergebnisse der Städteagenda seit der Einführung im Mai 2016. Es wird betont, dass die Rolle von Städten wichtig sei und diese weitere Unterstützung beim Aufbau von Kapazitäten bräuchten, da nicht alle Städte Zeit und Ressourcen hätten, um auf nationaler und auf EU-Ebene tätig zu werden. Von den Partnerschaften vorgeschlagene Maßnahmen sind beispielsweise im Themenbereich Rechtssetzung: Städte stehen hier vor besonderen Herausforderungen bezüglich der vielen Rechtsvorschriften auf EU-, nationaler sowie teilweise auch regionaler und lokaler Ebene. Die Europäische Kommission nimmt sich dieses Themas in der Städteagenda an und untersucht, wie die Auswirkungen auf städtebezogene Bereiche des EU-Rechts besser beurteilt werden können. Des Weiteren wird beschrieben, dass die Kommission das [Stadtentwicklungsnetzwerk](#) gegründet hat, um den Austausch an Erfahrungen hinsichtlich Beratungs- und Finanzierungslandschaft zu optimieren. Im Rahmen der Partnerschaften wurden ferner Maßnahmen entwickelt, die sich dem besseren Zugang von Städten zu EU- und einer Kohäsionspolitik ab 2020 widmen. Neben der besseren Rechtssetzung und der Finanzierung setzt die Kommission im Rahmen der Städteagenda auch auf besseres Wissen. Damit Städte mehr Wissen austauschen und erhalten können, wurde die „Urban Data Platform“ eingerichtet. Sie bündelt Daten von Eurostat in Bereichen wie Wohnungswesen, Schadstoffe oder Verkehr und stellt Schlüsselindikatoren bereit. Diese Daten können für die städtische Ebene, die funktionalen städtischen Gebiete und Metropolregionen genutzt werden.

Auch wird der Beitrag der Mitgliedstaaten positiv bewertet. So habe die Städteagenda dazu geführt, in den Mitgliedstaaten das Thema nationale Stadtpolitik wieder vermehrt auf die Agenda zu setzen. Darüber hinaus ist die Umsetzung der Städteagenda eng verbunden mit der Arbeit der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments, des Ausschusses der Regionen sowie weiterer Organe und Einrichtungen.



Europa Info

Seite 3 – 10/2017 vom Donnerstag, 14. Dezember 2017



Europabüro
FrankfurtRheinMain

Die nächsten Schritte sind:

- 2018/2019 Fertigstellung der zwölf Aktionspläne der Partnerschaften
- 2018 Veröffentlichung der Arbeitsunterlage zu Städten und lokalen Gebietskörperschaften in Drittstaaten
- Zwischen 2018 und 2021 Umsetzung einiger vorgeschlagener Maßnahmen
- Bis Ende 2019 Bewertung der Städteagenda für die EU

Zum Hintergrund:

Mit der Unterzeichnung des Paktes von Amsterdam bei der informellen Ministerkonferenz zur Stadt- und Regionalentwicklung am 30. Mai 2016 wurde die Urban Agenda offiziell beschlossen. Durch die Urban Agenda sollen städtische Belange stärker bei der Konzeption und Umsetzung von europäischen Politikfeldern berücksichtigt werden. Der Pakt von Amsterdam legt die wesentlichen Prinzipien und Arbeitsweisen der Urban Agenda fest. Inhaltlich wurden im Pakt von Amsterdam zwölf städtische Prioritätsthemen identifiziert: Integration von Migranten und Flüchtlingen; städtische Armut; Wohnungswesen; Luftqualität; Kreislaufwirtschaft; Arbeitsplätze und Qualifikationen in der lokalen Wirtschaft; Anpassung an den Klimawandel (einschließlich grüner Infrastrukturlösungen); nachhaltige Landnutzung und naturbasierte Lösungen; städtische Mobilität; digitaler Wandel sowie innovatives und sozialverantwortliches öffentliches Beschaffungswesen. In den Partnerschaften werden Herausforderungen und Hindernisse analysiert mit dem Ziel, konkrete und durchführbare Maßnahmen in Form eines Aktionsplans zu empfehlen.

Den Bericht finden Sie über diesen Link: [Bericht der Kommission an den Rat über die Städteagenda für die EU](#) (auf Deutsch).

Europäisches Parlament stimmt Ergänzung der NUTS-Verordnung zu

Das Europäische Parlament stimmte am 14. November 2017 der Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 in Bezug auf die territorialen Typologien (Tercet) zu. Die Verordnung definiert die statistische Beschreibung von Gebietseinheiten (auch „NUTS“ genannt). Hiermit wird eine gemeinsame statistische Einteilung der Gebietseinheiten in der Europäischen Union geschaffen, welche Gebiete hinsichtlich bspw. Größe, Bevölkerungsverteilung und -dichte sowie Ausdehnung erfasst und zusammenstellt. Die Änderung zielt darauf, die NUTS-Systematik um bevölkerungsbasierte territoriale Typologien zu ergänzen. Auf NUTS-3 Ebene wird folgende Stadt-Land-Typologie eingeführt: „vorwiegend städtische Regionen“, „Intermediäre Regionen“, „vorwiegend ländliche Regionen“. Hinzu kommt die Metropoltypologie, nach der es Metropol-Regionen und Nicht-Metropol-Regionen gibt. Diese Typologien beruhen auf Bevölkerungsdichten. Diese Abgrenzung von Metropolregionen entspricht nicht der Definition der Metropolregion FrankfurtRheinMain, welche das Europabüro verwendet. Denn die Definition Metropolregi-



Europa Info

Seite 4 – 10/2017 vom Donnerstag, 14. Dezember 2017

Europabüro
FrankfurtRheinMain



on DE005M der Europäischen Kommission folgt weder einer administrativen noch einer funktionalen Einteilung.

Zum Hintergrund:

Die NUTS-Klassifikation ist seit 2013 gültig und teilt die EU in 98 Regionen auf NUTS-1-Ebene, 276 Regionen auf NUTS-2-Ebene sowie 1342 Regionen auf NUTS-3-Ebene auf. In Deutschland entspricht die NUTS-1 Ebene den Bundesländern, NUTS-2 den Regierungsbezirken und Stadtstaaten sowie NUTS-3 den Kreisen und kreisfreien Städten. Darüber hinaus gibt es auch die lokalen Verwaltungseinheiten LAU-1 und LAU-2, welche nationale Ergänzungen zu den NUTS-Ebenen sind. In Deutschland sind LAU-1 Verbandsgemeinden und LAU-2 sind Gemeinden.

Die Erschließung über die Veränderung der Verordnung finden Sie hier: [Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments vom 14. November 2017 zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung \(EG\) Nr. 1059/2003 in Bezug auf die territorialen Typologien \(Tercet\)](#) (auf Deutsch).

Die Verordnung ist über diesen Link einsehbar: [Verordnung \(EG\) Nr. 1059/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Mai 2003 über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik \(NUTS\)](#) (auf Deutsch).

Wirtschaft, Forschung und Innovation

Infotag: Horizont 2020

Wie im [Europa Info 9/2017](#) mitgeteilt, veröffentlichte die Europäische Kommission am 27. Oktober 2017 das Arbeitsprogramm 2018 bis 2020 des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020.

Das Arbeitsprogramm beschreibt die inhaltliche Ausrichtung und die zukünftigen Aufrufe in den drei Schwerpunkten:

1. Wissenschaftsexzellenz,
2. Führende Rolle der Industrie und
3. Gesellschaftliche Herausforderungen

sowie in den vier Teilbereichen:

1. Verbreitung von Exzellenz und Ausweitung der Beteiligung,
2. Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft,
3. Gemeinsame Forschungsstelle (Joint Research Centre) und
4. Europäisches Innovations- und Technologieinstitut.



Europa Info

Seite 5 – 10/2017 vom Donnerstag, 14. Dezember 2017



Europabüro
FrankfurtRheinMain

Bezüglich des Arbeitsprogramms für den Teilbereich „Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft“ findet am 29. Januar 2018 in Brüssel ein Informationstag statt. Der Informationstag wird über die Aufrufe im Rahmen dieses Teilbereichs informieren und Gelegenheit zum Netzwerken geben.

Informationen zum Informationstag finden Sie hier: [Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft – 29. Januar 2018](#) (auf Englisch).

Das entsprechende Arbeitsprogramm 2018 – 2020 finden Sie über diesen Link: [Arbeitsprogramm Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft](#) (auf Englisch).

Das gesamte Arbeitsprogramm 2018 – 2020 von Horizont 2020 finden Sie über diesen Link: [Horizont 2020 Arbeitsprogramm 2018 – 2020](#) (auf Englisch).

Weitere Aufrufe, Ausschreibungen und Veranstaltungen

Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP) – Zweite Förderrunde

Im Rahmen des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP) wird es eine zweite Förderrunde 2019 – 2020 geben. Das entsprechende Interessenbekundungsverfahren wird voraussichtlich im April 2018 beginnen.

EHAP ist ein EU-Förderprogramm zur Unterstützung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Eingliederung von armutsgefährdeten und von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen.

Die Mitteilung über die zweite Förderrunde finden Sie hier: [BMAS – EHAP – Zweite Förderrunde](#) (auf Deutsch).

Weitere Informationen zum Programm EHAP können Sie hier einsehen: [BMAS – EHAP](#) (auf Deutsch).

Erasmus+: Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2018

Ende Oktober 2017 veröffentlichte die Europäische Kommission die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2018 im Rahmen des Programms Erasmus+. Erasmus+ ist das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport.



Europa Info

Seite 6 – 10/2017 vom Donnerstag, 14. Dezember 2017



Vorschläge, beispielsweise in Form von Projektideen, können in den Maßnahmenbereichen wie z. B. „Strategische Partnerschaften im Bereich Jugend“, „Kooperationspartnerschaften im Sport“ oder „Strategische Partnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung“ eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie über diesen Link: [Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2018 – Erasmus+](#) (auf Deutsch).

Neues aus dem Europabüro

Informationen zu EU-Fördermitteln und EU-Vergaberecht

Liebe Leserinnen und Leser, uns haben verschiedene Hinweise erreicht, dass sich privatrechtliche Institutionen in ihren Angeboten auf EU-Fördermöglichkeiten beziehen (beispielsweise bei WiFi4EU und bei der Förderung von Sicherheit im öffentlichen Raum). Wir möchten darauf hinweisen, dass die Modalitäten zu den genannten Programmen teilweise noch nicht endgültig geklärt sind und auf jeden Fall die vergaberechtlichen Formalitäten einzuhalten sind.

Das Europabüro macht Weihnachtspause

Das Team des Europabüros der Metropolregion FrankfurtRheinMain verabschiedet sich am 22. Dezember 2017 in die Weihnachtspause. Ab dem 8. Januar 2018 sind wir wieder voll für Sie da. In dringenden Fällen erreichen Sie einen Teil unseres Teams aber auch ab dem 3. Januar 2018.

Wir wünschen frohe Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Folgen Sie uns auf Twitter

Mit mehr als 1.800 Tweets sind wir aktiv auf Twitter, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen und Akteuren in Brüssel zu vernetzen. Sie sind nicht auf Twitter? Dann finden Sie hier eine Auswahl unserer Nachrichten aus dem letzten Monat von unserem Twitter-Account. Einfach durchklicken und Neues entdecken!



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#)

Kostenloser Online-Kurs des [#AdR](#): [#EU](#)-Mittel für [#Stadt](#) & [#Region](#) erfolgreich nutzen. Weitere Infos:

<https://cor.iversity.org/de/courses/eu-mittel-fur-ihre-region-oder-stadt-erfolgreich-nutzen>



Europa Info

Seite 7 – 10/2017 vom Donnerstag, 14. Dezember 2017



Europabüro
FrankfurtRheinMain



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#)

Bis 1.2.2018 geöffneter Aufruf Projekte zum Schutz des öffentlichen Raums. Weitere Infos:
<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/isfp/topics/isfp-2017-ag-protect.html>



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#)

Europäische Unternehmerregion [#EER #Award](#) 2019. Bis 17. April 2018 bewerben. Infos unter
<http://cor.europa.eu/de/takepart/eer/Pages/eer.aspx>




[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#)

3. Bericht zur [#Energieunion](#) mit Analysen zu den 28 EU-Mitgliedstaaten:
https://ec.europa.eu/commission/publications/third-report-state-energy-union-annexes_en



FrankfurtRheinMain hat retweetet:

[Valdis Dombrovskis @VDombrovskis](#)

The EU  will launch its [#FinTech](#) Action Plan early next year: we want innovative firms to succeed in Europe, scale-up in Europe and compete globally [#FinRegEU](#)



FrankfurtRheinMain hat retweetet:

[DigitalSingleMarket @DSMeu](#)

Can you show how [#bigdata](#) can improve forecasting in transport, energy or climate change? We'll soon launch a new [#HorizonPrize](#). Stay tuned <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/coming-soon-prize-researchers-and-innovators-big-data-technologies> [#H2020](#) [#Innovation](#)